

Sequence | Consequence

Während Ereignisse in Geschichten chronologisch aufeinander folgen, also eine *sequence of events* bilden, verläuft das echte Leben selten so ordentlich. Vieles passiert gleichzeitig, zufällig und chaotisch. Zeitgleiche Geschehnisse haben mitunter gar nichts miteinander zu tun, während weit auseinander liegende sich gegenseitig bedingen. Alles hat *Konsequenzen* – und bevor wir uns versehen, befinden wir uns inmitten einer Pandemie.

Monophone *Sequenzen* bilden die Grundlage von Michael Wedenigs neuen Album. Einzelnen betrachtet sind sie einfach und klar, eine Note folgt auf die andere. In Kombination miteinander, angereichert durch Wedenigs Spiel mit *Zufall*, *Wahrscheinlichkeit* und *Störimpulsen*, bilden sie jedoch komplexe Strukturen mit einer Tendenz zu Instabilität und Chaos.

Jedes Stück bedient sich eines anderen rhythmischen Konzepts. In *Outer Phase* sind es *Phasenverschiebungen*, die durch Vertreter der *Minimal Music* wie Steve Reich bekannt wurden: Zwei Pianos spielen wiederholt das gleiche Muster in leicht voneinander abweichenden Tempos, wodurch sie langsam immer weiter auseinander driften. Andere Stücke beschäftigen sich mit *Tempomodulationen* oder *Polymetrik*.

Trotz der zugrundeliegenden Komplexität bleibt Wedenigs Musik zu jeder Zeit zugänglich. Sie spiegelt die sich ständig ändernden emotionalen Zustände wider, die viele von uns in Zeiten von Lockdowns und Unsicherheit durchlebt haben. Selbst in ruhigen Passagen brodelt Chaos unter der Oberfläche. *Sequence | Consequence* dient als Soundtrack zu einer Geschichte, die sich frei in den Köpfen der Zuhörenden entwickeln kann.

Michael Wedenig

Der in Wien lebende und arbeitende Musiker und Klangkünstler verbindet Elektronik, Field Recordings und Gitarrensounds zu einem kohärenten Ganzen. Seit seinem Studium beschäftigt sich Wedenig neben musikalischen Projekten intensiv mit interdisziplinären Arbeitsweisen wie audiovisuellen Installationen und Performances.

Credits

Komposition, Produktion, Mix | Michael Wedenig
Mastering | Tomáš Karásek
Artwork, Fotos | Tamara Kramer